

## 16. Leipziger Sechs-Flüsse-Wanderung

Am Sonnabend, dem 14. März 2009, war es wie alljährlich um diese Zeit wieder soweit, dass der Verein Leipziger Wanderer e.V. und der SV Lindenau 1848 e.V. die Leipziger Sechs-Flüsse-Wanderung veranstalteten. Hunderte von Wanderern und Wanderfreudigen aus den 41 Leipziguern und aus anderen Wandervereinen waren bei ausgezeichnetem Wanderwetter auf den Beinen - aus Freude an der Bewegung unter Sportfreunden und aus Freude an der sich im Frühjahr entfaltenden farbenprächtigen Bodenflora des Auewaldes. So seltene Pflanzen wie der Märzenbecher bilden hier eines der größten Vorkommen in Deutschland. Erstes zartes Grün des Bärlauchs fand schon seine Sammler und Verwerter. Weltweit einmalig ist im Auewald eine blassgelbe frühzeitig blühende Bastardbildung zwischen Buschwindröschen und Gelbem Windröschen, die Anemone lipsiensis genannt wird.

Sportfreundinnen und Sportfreunde von uns, insgesamt 18, begaben sich wandernd auf die 14-km-Strecke und tangierten oder überquerten die durch den Auewald führenden Flüsse Weiße Elster, Nahle, Luppe, kleine Luppe, Parthe und Elstermühlgraben. An der „Fettbemmenkontrollstelle“ ergab es sich wie immer, dass man so manche andere Bekannte treffen konnte und mit ihnen etwas schwatzelte.

Was passierte sonst noch? „Knackwurstdieb Uwe“, der voriges Jahr unseren Hajo bei der Sechs-Flüsse-Wanderung diesbezüglich ungefragt schädigte (siehe damalige Berichterstattung), machte dies bei dieser Wanderung wieder gut, indem er für Hajo ein Würstelchen springen ließ. Am Start-/Zielort glücklich angelangt, fand Brigitte Möller eine übriggebliebene Sektflasche in ihrem Gepäck, die ein von uns verbliebenes Häuflein noch einträchtig leerte. Ein erlebnisreicher schöner Tag ging damit zu Ende.

Am gleichen Tag wurde auch der Messpokallauf im Auewald durchgeführt, an welchem einige von uns, wie z.B. Felix und Horst als Läufer und Reinhard als Stockläufer oder auch Stockgänger, wie man diese in den 1930er Jahren aufgekommene Sportart bis 1997 teilweise nannte, teilnahmen.

Karl-Heinz G.